Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 22

Rubrik: Ecke zeitnaher Lyrik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Französische Literaten

Als der ‹Misanthrop› gespielt wurde, war Racine gerade in schlechten Beziehungen mit Molière, und das wußte man. Ein Schmeichler wollte Racine ein Vergnügen machen und sagte, Molière habe eine miserable Komödie geschrieben; er, der Sprecher, sei dabei gewesen und habe sich tödlich gelangweilt.

«Nun», sagte Racine, «Sie sind dabei gewesen und ich nicht. Dennoch glaube ich, daß Sie unrecht haben, denn Molière kann gar keine schlechte Komödie schreiben, auch wenn er wollte. Gehen Sie noch einmal hin, und Sie werden sehen, daß ich recht habe.»

*

Auch die wohlgesinntesten Freunde des Schriftstellers Alfred de Vigny schätzten seine aristokratische Art nicht sehr, mit der er sich um keinen Preis kompromittieren wollte. Der Kritiker Sainte-Beuve sagte von ihm:

«Er lächelt wie ein Engel, der Essig getrunken hat.»

*

Wenn man Alexander Dumas ein Album vorlegte, darein er einen Tropfen seines Geistes verspritzen sollte, schrieb er häufig die Weisheit hinein:

‹Im Herbst putzt man die Kamine.›

*

Meilhac, Lustspieldichter und Offenbachs Librettist, wurde sehr von der Gicht geplagt:

«Ich kann mich nicht mehr vom Lehnstuhl rühren. Wenn das so weiter geht, werde ich nicht einmal auf den Friedhof fahren können!»

*

Als Hippolite Taine seine später berühmtgewordene Schrift über La Fontaine schrieb, war sein Professor, Jules Simon, so begeistert, daß er eine Abschrift an den maßgebenden Professor Garnier schickte, einen der Prüfer. Doch Garnier erwiderte, es fehle der These an Urteilskraft und an Intelligenz, und man sollte den Verfasser unbedingt vom Lehrerberuf fernhalten.

*

Der Schriftsteller Huysmans wurde vom Abbé Mugnier getauft. Doch einige Jahre später, als man den guten Abbé nach seinem Täufling fragte, erwiderte er:

«Ich konnte ihn zum Katholiken machen, aber es war mir nicht möglich, einen Christen aus ihm zu machen.»

*

Huysmans war im Nebenberuf Polizeisekretär. Eines Tages fand ihn Paul Valéry, wie er über einen Haufen von Akten und Photographien gebeugt war.

«Was zum Teufel treiben Sie da?»

«Ich suche einen Anarchisten», erklärte Huysmans. «Ein Präfekt telegraphiert uns, er habe die Spur eines Anarchisten verloren, den er überwachen soll. Und jedesmal, wenn sich so etwas ereignet, kostet das Frankreich dreißigtausend Francs.»

«Dreißigtausend Francs? Wieso?»

«Ja, weil wir doch an alle Polizeidirektionen der Welt die genauen Daten des Anarchisten telegraphieren müssen.»

«Sagen Sie», meinte Valéry, «warum geben Sie nicht lieber dem Anarchisten zehntausend Francs, damit er seine Spur nicht verloren gehn läßt? Da würden doch zwanzigtausend Francs gespart.»

«Ja, weiß Gott!» rief Huysmans. «Daran hat noch keiner gedacht!»

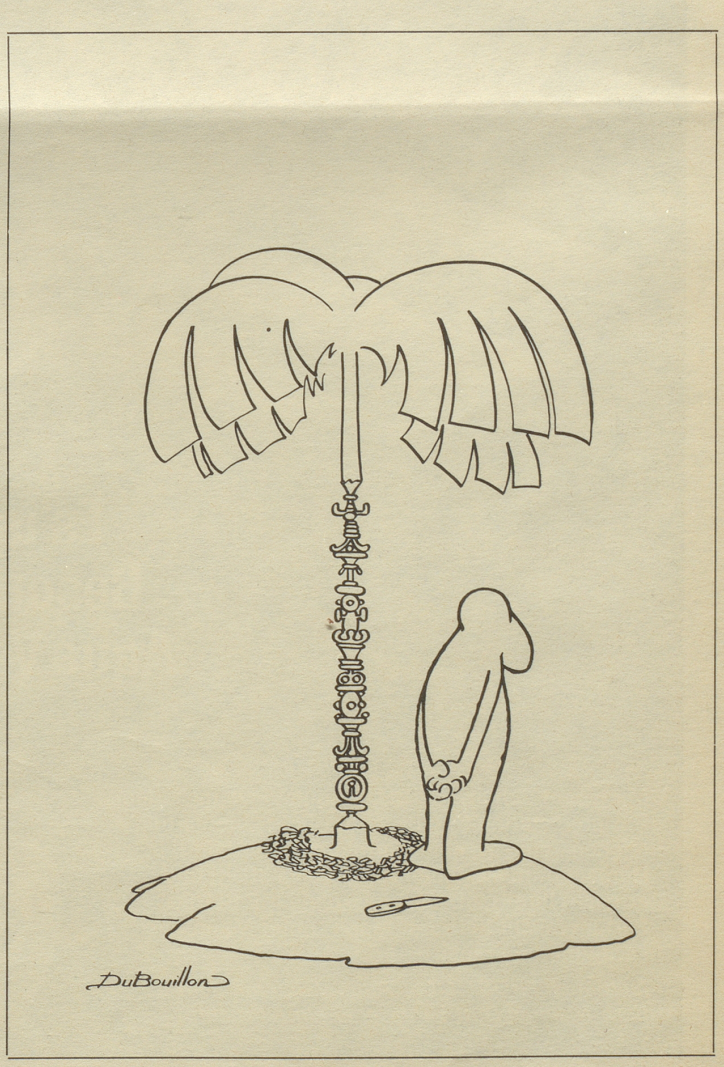
mitgeteilt von n. o. s.

Flecken...
sprüh sie weg mit
K2r®
...ganz ohne Rand
aus Kleidern
Polstermöbeln
Teppichen
Tapeten
Gratis erhalten Sie das Flecken-ABC
in Apotheken und Drogerien

Ecke zeitnaher Lyrik

Malerei vor säue geworfen

Strich zwischen kreisen
träumender akt
erfühlbar den weisen
euch zu abstrakt

ewig wird sein
strichkreise kunst
der wir uns weihn
die ihr begrunzt.

dadasius lapidar